

Großherzoglich Hessische Zeitung.

N. 144.

Darmstadt. Dienstag, den 25. Mai

1841.

Deutsche Bundesstaaten.

Köln, 22. Mai. Ein großer Theil der bedeutenden Maschinenfabrik des verstorbenen Hrn. John Cockerill in Seraing geht nach Wien. 4000 Centner Maschinentheile sind von einem hiesigen Expediteur zur Verladung dorthin übernommen worden und bereits einige hier eingetroffen.

Düsseldorf, 22. Mai. Gestern Abend kamen mit dem Dampfschiffe „Comet“ hier an: S. E. der wirkliche geh. Rath v. Bodelschwingh, Oberpräsident der Rheinprovinz, und S. D. der Fürst zu Salm-Hohenfels-Lich; ersterer k. Commissarius, letzterer Marschall des morgen dabier zu eröffnenden rheinischen Provinziallandtages; gleichzeitig traf mit demselben Schiffe S. E. der commandirende General des 8. Armee Corps, Febr. v. Thile II. aus Koblenz hier ein.

München, 22. Mai. Heute Morgens nach 5 Uhr hat sich S. M. der König, unter dem Namen eines Grafen von Augsburg, auf die Reise nach Oberitalien begeben. Im Gefolge Sr. Maj. sind, außer den bereits genannten Herren von Hedeb, v. Humelstein und Dr. v. Wenzl, auch der Oberbau- rath v. Gärtner und der Professor der Malerei, Heinrich Hess. Zum Abschiede war gestern bei Hof große Familientafel, an welcher auch J. Kais. H. die Erzherzogin Sophie Theil nahm. — Die drei Freymüthen von Bayersdorf wurden in den Grafenstand des Königs erhoben. — Nachdem die sächsischen Abgeordneten vor einigen Tagen hier eingetroffen sind, haben gestern die Commissionensitzungen bezüglich der bairisch-sächsischen Eisenbahn ihren Anfang genommen. An denselben nehmen die Minister und Referenten der Ministerien des Aeußern und des Innern und des Finanzministeriums Theil. — S. M. der König geruhete dem Generalmajor Dittel, Brigadier der 3. Armee-division in Alzenberg, für 50 ehrenvoll zurückgelegte Dienstjahre das Ehrenkreuz des Ludwigsoordens zu verleihen. (M. C.)

Aus der Pfalz, 12. Mai. Nachdem die Bundescommission, bestehend aus dem k. k. Generalmajor Febr. v. Rodtke, dem k. bair. Obristen Febr. v. Böldersdorf, dem Generalstab, dem k. k. Ingenieur-Oberstlieut. Febr. v. Jochs, dem k. sächs. Major v. Wödel ihre Inspection der Bundesfestung Landau nach einer fünfzigstägigen Besichtigung gestern vollendet hatte, ist dieselbe heute nach Germersheim abgegangen. Diese hochstehenden Militärbeamten haben über alle einzelnen Arbeiten und Verbesserungen ihre vollkommene Zufriedenheit geäußert. (M. 3.)

Leipzig, 22. Mai. Gestern publicirte man hier eine Einladung zu einer Luftfahrt mittels der Eisenbahn bis Magdeburg und von da auf Dampfschiffen bis Hamburg. Die Einladung zu dieser Vergnügungserise bestimmt das Passagiergeld für die ganze Fahrt hin und zurück für die Person auf 10 Thlr. Die Reise wird am 30. Mai als am ersten Pfingstfeiertage des Morgens um 2 Uhr angetreten, und unmittelbar nach Ankunft des Dampfzugens in Magdeburg fahren die zwei zu diesem Zweck bestimmten und besonders ausgeschmückten Dampfboote ab, so daß die Hinfahrt in einem Tage, ohne Aufenthalt unterwegs, vollendet wird. In Hamburg wird man sich drei volle Tage aufhalten und am 3. Juni früh um 2 Uhr die Rückreise antreten; die Schiffe werden am folgenden Tage gegen Mittag wieder in Magdeburg eintreffen, von wo dann abwärts ein Extradampfzug die Reisenden Abends hierher zurückbringt. Nur 300 Personen können an dieser Fahrt Theil nehmen, und obgleich auch Damen mit von der Partie seyn können, so wird doch wegen der vielleicht mangelnden Bequemlichkeit deren Zahl auf 80 beschränkt. Für eine gute Restauration

auf den Dampfschiffen ist, wie sich von selbst versteht, bestens gesorgt, und so sind alle Bedingungen vorhanden, wohlfeil, schnell und in guter Gesellschaft eine nicht weniger als ermüdende Reise zu machen. Bald werden wir nun vielleicht Einladungen zu einer Luftfahrt von hier nach England, ja nach Amerika erfolgen sehen.

Hannover, 19. Mai. Gestern fand hier mit einem bisher bei solchen Gelegenheiten hier nicht gesehenen Pompe die Vermählung des Prinzeins v. Waldeck, Hofdame J. M. der Königin, mit dem Febr. v. Schenck auf Wildseuf statt. Der König führte die Braut zum Altar und die Herzogin v. Dessau, Tochter der Königin, vertrat, da die Königin unwohl war, deren Stelle. Nach der Trauung, zu welcher das Brautpaar, in einem mit 6 Fabeln bespannten königl. Wagen gefahren wurde, war Souper in Herrenhausen. Der König verlieh der Braut außer andern reichen Geschenken auch den am blauen Bande des Gutsferndens zu tragenden königlichen Namenszug. Wie schon die Tage vorher, so finden auch noch heute und in den folgenden Tagen eine Menge Feste zu Feiern dieser Vermählung statt. (Leipz. Ztg.)

Hannover, 22. Mai. S. M. der König haben dem kais. russischen Generalmajor Baron v. Weyendorf das Großkreuz des königl. Guelphenordens zu verleihen geruhet.

Karlsruhe, 22. Mai. Nach Berichten bairischer Blätter über die 13. Sitzg. der bad. 2. K., deren Resultat bezüglich der streitigen Umlautsfrage wir bereits meldeten (s. unfer gest. Blatt), war der Ausdruck der Zuhörer zu dieser Sitzung wieder so groß, daß die Kammer, wie das vorigemal, Viele, die keinen Platz mehr finden konnten auf den Galerien, sogar in ihren Sitzungsaal eintreten ließ. Der Minister des Aeußern, Hr. v. Bitterdorf, soll verächtliche Worte gesprochen und namentlich bestimmte Hoffnungen ausgedrückt haben, daß in der 1. Kammer, zu deren Verathung nun die Beschwerdeüberführung der 2. K. kommt, „der für beide Theile erwünschte Vermittler sich finden dürfte.“

Lankfurt, 21. Mai. Das Amtsblatt enthält nachstehende Bekanntmachung hiesigen Polizeiamts: Nachdem in neuerer Zeit Fälle vorgekommen sind, daß dabier in der Lehre stehende junge Leute in Wirtshäusern gespielt haben, und daß ihnen hierzu von den Wirtsen selbst mit Verabreichung von Karten oder sonstigen Spielen an sie die Gelegenheit geboten worden ist, so wird hiermit die das Spielverbot betreffende Verordnung vom 21. Jan. 1779, „wenach den Kauf- und Handlungslehrlingen, Knechten, Ausläufern bei Handelsleuten, Handwerkslehrlingen, alles Spielen mit Karten, Würfeln oder sonstigen, seien es Glücks- oder gemischte Spiele, bei Geld- oder angemessener Gefängnisstrafe verboten bleiben, denjenigen aber, welchen die Karten, Würfeln oder sonstige Spiele an dergleichen Personen zum Spielen verabfolgt, unächtsächlich eine Strafe von 50 Reichsthalern, so oft es geschehe, treffen soll“, zur Nachachtung hiermit erneuert bekannt gemacht. Frankfurt, den 5. Mai 1841. Polizei-Amt.

Dänemark.

Kopenhagen, 17. Mai. Seit 1832 hat man in Kopenhagen alljährlich den 28. Mai als den Jahrestag der Einführung der Provinzialstände gefeiert, und nach und nach fand dies auch in den übrigen Theilen des Landes Eingang, so daß der Tag anfang, ein wahres Volksfest zu werden. Es erregte daher nicht wenig Aufsehen, als bei der in diesen Tagen gehaltenen Versammlung einer dazu errichteten Gesellschaft dreizehn der angesehensten Mitglieder, unter denen neun der notablen Stände

am 25. Mai 1841
am 26. Mai 1841
am 27. Mai 1841
am 28. Mai 1841
am 29. Mai 1841
am 30. Mai 1841
am 31. Mai 1841
am 1. Juni 1841
am 2. Juni 1841
am 3. Juni 1841
am 4. Juni 1841
am 5. Juni 1841
am 6. Juni 1841
am 7. Juni 1841
am 8. Juni 1841
am 9. Juni 1841
am 10. Juni 1841
am 11. Juni 1841
am 12. Juni 1841
am 13. Juni 1841
am 14. Juni 1841
am 15. Juni 1841
am 16. Juni 1841
am 17. Juni 1841
am 18. Juni 1841
am 19. Juni 1841
am 20. Juni 1841
am 21. Juni 1841
am 22. Juni 1841
am 23. Juni 1841
am 24. Juni 1841
am 25. Juni 1841
am 26. Juni 1841
am 27. Juni 1841
am 28. Juni 1841
am 29. Juni 1841
am 30. Juni 1841
am 1. Juli 1841
am 2. Juli 1841
am 3. Juli 1841
am 4. Juli 1841
am 5. Juli 1841
am 6. Juli 1841
am 7. Juli 1841
am 8. Juli 1841
am 9. Juli 1841
am 10. Juli 1841
am 11. Juli 1841
am 12. Juli 1841
am 13. Juli 1841
am 14. Juli 1841
am 15. Juli 1841
am 16. Juli 1841
am 17. Juli 1841
am 18. Juli 1841
am 19. Juli 1841
am 20. Juli 1841
am 21. Juli 1841
am 22. Juli 1841
am 23. Juli 1841
am 24. Juli 1841
am 25. Juli 1841
am 26. Juli 1841
am 27. Juli 1841
am 28. Juli 1841
am 29. Juli 1841
am 30. Juli 1841
am 31. Juli 1841
am 1. August 1841
am 2. August 1841
am 3. August 1841
am 4. August 1841
am 5. August 1841
am 6. August 1841
am 7. August 1841
am 8. August 1841
am 9. August 1841
am 10. August 1841
am 11. August 1841
am 12. August 1841
am 13. August 1841
am 14. August 1841
am 15. August 1841
am 16. August 1841
am 17. August 1841
am 18. August 1841
am 19. August 1841
am 20. August 1841
am 21. August 1841
am 22. August 1841
am 23. August 1841
am 24. August 1841
am 25. August 1841
am 26. August 1841
am 27. August 1841
am 28. August 1841
am 29. August 1841
am 30. August 1841
am 31. August 1841
am 1. September 1841
am 2. September 1841
am 3. September 1841
am 4. September 1841
am 5. September 1841
am 6. September 1841
am 7. September 1841
am 8. September 1841
am 9. September 1841
am 10. September 1841
am 11. September 1841
am 12. September 1841
am 13. September 1841
am 14. September 1841
am 15. September 1841
am 16. September 1841
am 17. September 1841
am 18. September 1841
am 19. September 1841
am 20. September 1841
am 21. September 1841
am 22. September 1841
am 23. September 1841
am 24. September 1841
am 25. September 1841
am 26. September 1841
am 27. September 1841
am 28. September 1841
am 29. September 1841
am 30. September 1841
am 1. October 1841
am 2. October 1841
am 3. October 1841
am 4. October 1841
am 5. October 1841
am 6. October 1841
am 7. October 1841
am 8. October 1841
am 9. October 1841
am 10. October 1841
am 11. October 1841
am 12. October 1841
am 13. October 1841
am 14. October 1841
am 15. October 1841
am 16. October 1841
am 17. October 1841
am 18. October 1841
am 19. October 1841
am 20. October 1841
am 21. October 1841
am 22. October 1841
am 23. October 1841
am 24. October 1841
am 25. October 1841
am 26. October 1841
am 27. October 1841
am 28. October 1841
am 29. October 1841
am 30. October 1841
am 31. October 1841
am 1. November 1841
am 2. November 1841
am 3. November 1841
am 4. November 1841
am 5. November 1841
am 6. November 1841
am 7. November 1841
am 8. November 1841
am 9. November 1841
am 10. November 1841
am 11. November 1841
am 12. November 1841
am 13. November 1841
am 14. November 1841
am 15. November 1841
am 16. November 1841
am 17. November 1841
am 18. November 1841
am 19. November 1841
am 20. November 1841
am 21. November 1841
am 22. November 1841
am 23. November 1841
am 24. November 1841
am 25. November 1841
am 26. November 1841
am 27. November 1841
am 28. November 1841
am 29. November 1841
am 30. November 1841
am 1. December 1841
am 2. December 1841
am 3. December 1841
am 4. December 1841
am 5. December 1841
am 6. December 1841
am 7. December 1841
am 8. December 1841
am 9. December 1841
am 10. December 1841
am 11. December 1841
am 12. December 1841
am 13. December 1841
am 14. December 1841
am 15. December 1841
am 16. December 1841
am 17. December 1841
am 18. December 1841
am 19. December 1841
am 20. December 1841
am 21. December 1841
am 22. December 1841
am 23. December 1841
am 24. December 1841
am 25. December 1841
am 26. December 1841
am 27. December 1841
am 28. December 1841
am 29. December 1841
am 30. December 1841
am 31. December 1841

